

## Informationen zur überdachten Radabstellanlage des ÖBS



**Beispielbilder:** Abstellanlagen bei der HS Lauterach und am Busplatz in Feldkirch

### Grundsätzliches:

Die Überdachung ist Modular erweiterbar, kann auf Wunsch mit einer Glasrückwand und Beleuchtung ausgestattet werden.

Die Überdachung lässt sich direkt mit einem Buswartehaus kombinieren und auf Wunsch auch mit Infovitrine ausstatten.

Das verwendete Glas ist Verbundssicherheitsglas 2 x 8 mm TVG mit 0,76 PVB Folie

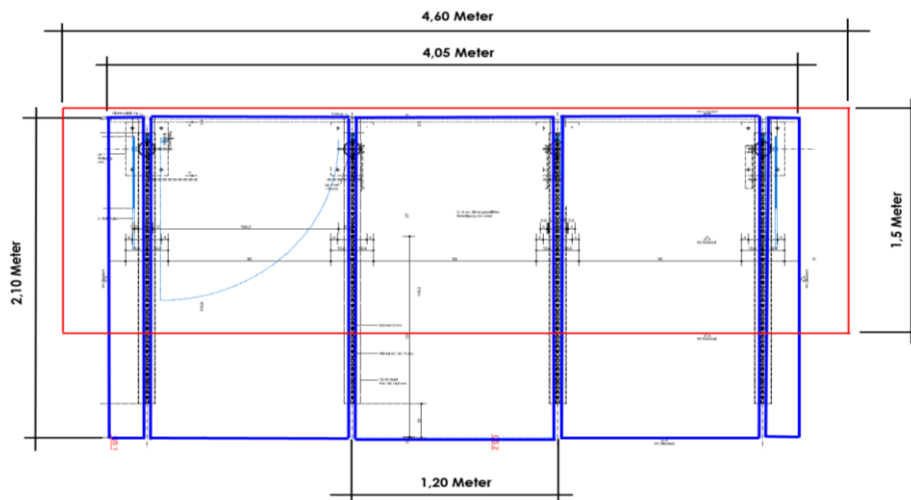
Das Fundament lässt sich am einfachsten als Betonplatte ausführen.

Um die Überdachung möglichst gut auszunutzen, einen Diebstahlschutz zu bieten und verparken durch Autos und Mopeds zu verhindern, empfiehlt es sich, unter der Überdachung einen Fahrradständer zu platzieren.

- Wenn viel Platz vorhanden: Radbügel

- Wenn wenig Platz bzw. große Nachfrage vorhanden: Hoch-Tief-Parker einsetzen.

### Dimensionen am Beispiel einer Abstellanlage mit 3 Glasfeldern



**Fläche unter dem Glasdach:** 2,10 m Breite und 4,05 m Länge - Die Breite erhöht sich pro weiterem Glasfeld um 1,2 Meter

**Platzbedarf für die Bodenplatte (Fundament):** 1,5 m Breite und 4,60 m Länge - Die Breite erhöht sich pro weiterem Feld um 1,2 Meter

**Die Überdachung wird in zwei Höhenvarianten angeboten:** 2,1 m oder 2,3 m (Unterkante Glas)

### Anzahl Abstellplätze:

Die Überdachung bietet pro Glasfeld Platz für zwei Fahrräder, wenn ein Fahrradbügel als Sicherungssystem eingesetzt wird.

Bei Verwendung eines Fahrradständers mit Hoch-Tief-Parksystem kann man pro Feld drei Fahrräder unterbringen.

Die Anlage kann von Gemeinden und öffentlichen Auftraggebern über den ÖkoBeschaffungService des Gemeindeverbands bestellt werden:

<https://oobs-shop.at>

### Hinweis:

Das Land Vorarlberg und die Republik Österreich gewähren teilweise Förderungen für die Errichtung von überdachten Radabstellanlagen bei bestehende Gebäuden oder an Bushaltestellen.

Erkundigen sie sich dazu beim Mobilitätstelefon: T. +43/5572/31202-111 | E. [mobilitaetstelefon@energieinstitut.at](mailto:mobilitaetstelefon@energieinstitut.at)